



**An die Musikerinnen und Musiker
der kulturellen Vielfalt in NRW**

Ausschreibung für den Wettbewerb »creole – Globale Musik aus NRW 2013«

Call for Entries!

Afro-Groove trifft Speed Folk trifft asiatischen Funk – wie geht das zusammen? Bei der creole – dem einzigartigen bundesweiten Wettbewerb für Globale Musik aus Deutschland! Mehr als 2.500 MusikerInnen sind seit 2006 bundesweit beim Wettbewerb der creole gegeneinander angetreten – erst in ihren Regionen, dann zum Finale. Zwei Finalrunden haben bisher in Berlin und eine in Dortmund stattgefunden.

Alle 2 Jahre sind professionelle und semiprofessionelle MusikerInnen in ganz Deutschland aufgerufen, sich in ihren Regionen zu bewerben: in NRW, Bayern, Berlin & Brandenburg, dem Norden Deutschlands (Bremen, Niedersachsen, Hamburg, Schleswig-Holstein & Mecklenburg Vorpommern), Hessen, Mitteldeutschland und Südwest (Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Saarland).

Eine Vorjury entscheidet, welche max. 21 Bands bei den Wettbewerbskonzerten die jeweilige Region vertreten werden. Aus diesen wählt eine fünfköpfige Jury die max. drei besten Bands aus.

»creole – Globale Musik aus NRW 2013«

Preise: die Qualifizierung für das Finale »creole – Globale Musik aus Deutschland« vom 15. - 17. Mai 2014 im Pavillon in Hannover sowie ein Preisgeld in Höhe von 1.500,- Euro. Ausgewählte Bands der Endrunde nehmen auch an der Creole-Nacht von WDR3 am 23. November 2013 im Kölner Funkhaus teil.

Termine: Bewerbungsfrist vom 8. Mai bis **15. Juni 2013**

Bekanntgabe Vorjury-Entscheidung: 12. Juli 2013

Regionalwettbewerb: **19.–21. September 2013 | Domicil, Dortmund.**

Bewerbungen an: Musikprojekte Hedwig Otten, Schwalbacher Str. 7, D-50969 Köln,
Fax: 0221. 931 13 27, mobil: 0173. 538 41 44, mail info@musikprojekte-koeln.de

www.creole-weltmusik.de



Wettbewerbsbedingungen | Ausschreibung

Wettbewerbsprofil

creole – Globale Musik aus Deutschland ist ein bundesweit ausgerichteter Musikwettbewerb für die von transkulturellen Einflüssen geprägte Musikszene in Deutschland. Mit dem Musikpreis will der Trägerkreis globale Sounds in und aus Deutschland nachhaltig promoten und fördern.

Populäre Musik aus unterschiedlichen Epochen und Regionen, mal als Weltmusik, mal als Dancefloor arrangiert und mit Jazz, elektronischen Lounge-Klängen, Hiphop und avantgardistischer Neuer Musik verschmolzen, wird auch in Deutschland in immer spannenderen Verbindungen präsentiert.

Ein Netzwerk namhafter und erfahrener Veranstalter und Organisatoren aus dem ganzen Bundesgebiet hat sich zusammengefunden, um diesen neuen Musikformen zu größerer Popularität zu verhelfen, die Szene bundesweit zu vernetzen und die besten Bands durch eine Auszeichnung bekannt zu machen. Der Wettbewerb richtet sich an alle Gruppen, die sich in ihrer Musik der Grenzüberschreitung, transkulturellen Verknüpfung und interkulturellen Begegnung widmen. Dabei verzichtet er bewusst auf eine Trennung zwischen der Bearbeitung europäischer und außereuropäischer Musikulturen. Es wird die Vielfalt der Musiktraditionen gesucht und gleichzeitig die Virtuosen der neuen Musiksprachen.

Teilnehmer

Der Wettbewerb richtet sich altersunabhängig ausschließlich an Musikgruppen/Bands, die in einer eindeutig benannten und eingespielten Besetzung auftreten.

Die MusikerInnen sollen als semiprofessionelle oder professionelle MusikerInnen wirken und müssen über entsprechende Konzerterfahrungen verfügen.

Als Zulassungskriterien für die creole – Globale Musik aus NRW gelten:

- dass die MusikerInnen der sich bewerbenden Gruppen überwiegend ihren Wohnsitz in NRW haben
- dass die Musik der BewerberInnen im weiten Bereich populärer Musik angesiedelt ist
- dass sich die BewerberInnen eindeutig erkennbar und benennbar mit einer oder mit verschiedenen regionalen oder ethnischen Musikkulturen auseinandersetzen

Pro Band ist die Bewerbung nur bei einem Regionalvorentscheid möglich; Mehrfachbewerbungen sind regelwidrig und führen zum Ausschluss der Bewerbung.



Ausschlusskriterien

Von der Teilnahme an creole – Globale Musik aus NRW sind ausgeschlossen:

- alle regionalen und nationalen Preisträger von creole – Globale Musik aus Deutschland 2010 /2011
- Solisten, Big Bands und Chöre
- Ensembles, die sich eindeutig und ausschließlich der klassischen Musik im Sinne der europäischen und außereuropäischen E-Musik zuordnen
- Ensembles, die im Stil westlicher populärer Musik oder zeitgenössischer E-Musik ohne Verbindung zu den Besonderheiten (spezifische Instrumente, Rhythmen, Klangbilder, Stimm- und Instrumentaltechniken) regionaler bzw. ethnischer Musikkulturen arbeiten.

Bewertungskriterien

Der creole – Globale Musik aus NRW liegen folgende Kriterien für die Bewertung der künstlerischen Leistung der TeilnehmerInnen zugrunde:

- musikalische Konzeption (Komposition, Arrangement, Stilsicherheit)
- musikalische Kreativität bzw. Originalität
- musikalische Qualität der Umsetzung (Virtuosität der Musiker, Ausgeglichenheit der Besetzung)
- Auftrittsdramaturgie, Vielschichtigkeit des Repertoires
- Charisma der Musiker, der Gruppe, Performance-Qualität, Erscheinungsbild

Bewerbungsunterlagen

Für eine Bewerbung zur creole – Globale Musik aus NRW sind folgende Unterlagen einzureichen:

- Tonträger (Demo-CD mit mind. 3 und max. 5 Titeln, Spielzeit mind. 15 min) und 1 bis max. 2 Videomitschnitte eines Livekonzertes per Link oder DVD
- aktuelle Fotos als Ausdruck oder jpg-Dateien
- eine kurze Beschreibung der Gruppe und der Interpreten (Name, Alter, Instrument, musikalische Ausbildung, frühere Projekte, Bands)
- eine Liste der verwendeten Instrumente
- eine Liste der bisherigen Bühnenauftritte
- der Technical Rider (Bühnenplan)
- Ausführungen zum musikalischen Konzept (fachlich korrekte Beschreibung der eigenen Musik und soweit vorhanden eigener Werbetext).

Die Tonträger (Demo-CD) müssen wesentliche Charakteristika der in der Musik des Bewerbers bearbeiteten Musiktradition(en) aufweisen und die Stilistik, das Repertoire und die personelle und instrumentale Zusammensetzung der Gruppe korrekt widerspiegeln. Die Besetzung auf der Demo-CD muss somit der Besetzung der Live-Performance beim Wettbewerb entsprechen.



Ablauf des Wettbewerbs

1. Runde: Die regionale Vorauswahl

Die Bewerber reichen ihre Unterlagen beim Ausrichter des regionalen Vorentscheids ein. Eine Vorjury, die mit drei Fachleuten und Kennern der regionalen Musikszene besetzt ist, wertet die eingereichten Unterlagen aus und trifft eine Auswahl von Bewerbern, die zu den öffentlichen Wettbewerbskonzerten eingeladen werden.

Entscheidend für die Auswahl ist, dass die ausgewählten Ensembles in den vorgelegten Video- und Tondokumenten oder ihrem regionalen Ruf entsprechend einen semi-professionellen oder professionellen Auftritt und gute Konzertqualität erwarten lassen.

Bei der Auswahl stützt sich die Jury auf die eingereichten Tonträger (Demo-CDs) und Bewerbungsunterlagen und auf eigene Kenntnis der Szene. Wegen der hohen Zahl der zu erwartenden Bewerber besteht keine Möglichkeit des Vorspiels vor diesem Auswahlgremium.

Die Zahl der Einladungen zu den regionalen Vorentscheiden ist begrenzt:

- Bei bis zu 50 Bewerbungen werden maximal 10 Bands ausgewählt,
- bei über 50 bis 89 Bewerbungen sind es maximal 14 Bands
- ab 90 Bewerbungen sind es maximal 21 Bands.

Im Rahmen vergleichbarer Qualität soll die Diversität der regionalen Musiklandschaft bei der Einladung zur Teilnahme an den öffentlichen Wettbewerbskonzerten berücksichtigt werden. Vorsitz der Vorjury hat eine qualifizierte Persönlichkeit, die nach Möglichkeit auch den Vorsitz der Jury des regionalen Wettbewerbs übernimmt.

2. Runde: Der regionale Vorentscheid

Die von der Vorjury eingeladenen Bands bekommen im Rahmen von öffentlichen Wettbewerbskonzerten die Gelegenheit zu einem 20-minütigen Auftritt vor interessiertem Publikum und vor einer überregional besetzten Jury. Dieser Auftritt ist die Grundlage für die Wahl der regionalen Preisträger durch die Wettbewerbsjury.

Für den regionalen Vorentscheid berufen die Veranstalter eine überregionale fünfköpfige Jury, d.h. neben der/m schon berufenen Vorsitzenden der regionalen Vorauswahl vier weitere Jurymitglieder. Die Mitglieder der Jury sind renommierte, international erfahrene ExpertInnen als JournalistInnen und VeranstalterInnen, als MusikwissenschaftlerInnen bzw. MusikethnologInnen oder als MusikerInnen.

Die Jury des regionalen Vorentscheids ist in ihrer Entscheidung auf Grundlage der Auswahlkriterien allein dem eigenen Urteil verpflichtet. In Wahrnehmung ihrer Aufgabe trägt sie die Verantwortung, dass als regionale Preisträger nur musikalisch auffallend gute, konzertreife Gruppen gekürt werden.

Sollten sich im Kreis der Bewerber entsprechend eines allgemeinen Standards für semiprofessionelle bzw. professionelle Auftritte nicht genügend qualifizierte und preiswürdige Ensembles finden, ist die Jury in Wahrnehmung ihrer fachlichen Verantwortung frei, auch weniger als drei bzw. zwei Ensembles auszuwählen.



Die Zahl der regionalen creole- Preisträger richtet sich nach der Zahl der aus der Region eingegangenen Bewerbungen:

Ab 70 Bewerbungen werden drei Preisträger gekürt,
bei weniger als 70 Bewerbungen zwei Preisträger.

Der Rechtsweg ist zur Anfechtung der Entscheidung ausgeschlossen.

Die Vorjury und die Jury des regionalen Wettbewerbs sind nicht verpflichtet, ihre Entscheidungen zu begründen. Über den Prozess der Entscheidungsfindung sind die Mitglieder zum Schweigen verpflichtet. Jedes einzelne Mitglied hat die in interner Abstimmung getroffenen Entscheidungen der Jurys mit zu tragen. Die/der Juryvorsitzende vertritt die Entscheidungen der Jurys in der Öffentlichkeit.

Die Preise **creole** – Globale Musik aus NRW ist mit der Einladung zum Finale vom 15. bis zum 17. Mai 2014 in den Pavillon Hannover sowie mit bis zu drei gleichwertigen Preisen in Höhe von 1.500,- EURO verbunden. Ausgewählte Bands aus dem Spitzenfeld können an der Creole-Nacht von WDR am 23. November 2013 im Funkhaus Köln teilnehmen. Die Auswahl erfolgt unabhängig von den Jury-Voten in Zusammenarbeit mit WDR3.

3. Runde: Das Finale

Alle Preisträger der regionalen Vorentscheide, somit auch die bis zu drei Preisträger der creole – Globale Musik aus NRW erhalten die Einladung zum abschließenden Bundeswettbewerb für die Vergabe der creole – Globale Musik aus Deutschland. Einen anderen Weg der Zulassung zu diesem nationalen Wettbewerb gibt es nicht. Freie Bewerbungen sind ausgeschlossen. Der Ausrichter des Bundeswettbewerbs fordert die Preisträger der regionalen Vorentscheide auf, ihre Bewerbungsunterlagen ggf. zu aktualisieren und die Teilnahme am Bundeswettbewerb schriftlich zu bestätigen. Die Teilnahmebedingungen des Bundeswettbewerbs entsprechen denen für die regionalen Wettbewerbskonzerte.

Der Trägerkreis creole – Globale Musik aus Deutschland beruft als Veranstalter die international besetzte Jury für das Finale. Die Jury setzt sich aus anerkannten Fachleuten zusammen, darunter MusikerInnen, VeranstalterInnen und ProduzentInnen. Die Jury entscheidet autonom über die drei Preisträger der creole – Globale Musik aus Deutschland. Der Rechtsweg ist zur Anfechtung der Entscheidung ausgeschlossen. Die Jury ist nicht verpflichtet, ihre Entscheidungen zu begründen. Über den Prozess der Entscheidungsfindung sind die Mitglieder der Jury zum Schweigen verpflichtet. Jedes einzelne Mitglied hat die in interner Abstimmung getroffenen Entscheidungen der Jury mit zu tragen. Die/der Juryvorsitzende vertritt die Entscheidungen der Jury in der Öffentlichkeit.

Die drei Preisträger der **creole** – Globale Musik aus Deutschland erhalten gleich dotierte Preise in Höhe von 5.000,00 €.

Trägerkreis »creole – Globale Musik aus Deutschland«

creole – Globale Musik aus NRW ist der regionale Vorentscheid für den Bundeswettbewerb creole – Globale Musik aus Deutschland, der vom 15. bis zum 17. Mai 2014 im Pavillon in Hannover vergeben wird. Die Träger der regionalen Vorentscheide sind:

- für Bayern: Amt für Kultur und Freizeit der Stadt Nürnberg, KunstKulturQuartier der Stadt Nürnberg, Rock.Büro SÜD | Verband für Popkultur in Bayern, STADTKULTUR Netzwerk Bayerischer Städte e.V.
- für Berlin & Brandenburg: Werkstatt der Kulturen, Berlin, Waschhaus, Potsdam
- für Nord Goldbekhaus e.V., Hamburg, Landesmusikrat Hamburg, Klinkenborg.communication, Büro Mücke Quinckhardt, Kulturzentrum Schlachthof Bremen e.V., Kulturzentrum PAVILLON Hannover e.V., Hochschule für Musik, Theater, Medien Hannover, Agentur Griot, Schleswig- Holstein, Pop KW Mecklenburg-Vorpommern
- für Hessen: UndTon Musikverlag, Kulturladen KFZ Marburg, LAKS Hessen
- für Mitteldeutschland: TFF Rudolstadt | LAG Soziokultur Thüringen e.V., LKJ Sachsen-Anhalt e.V., Moritzbastei Leipzig, naTo e.V. | Dake Event, Laviola GbR Leipzig | Löwenzahn GmbH Leipzig
- für Nordrhein-Westfalen: Landesmusikrat NRW e.V. und Stadt Dortmund, Kooperationspartner: WDR 3, Domicil Dortmund, Katakomben-Theater Essen, Institut für Weltmusik der Hochschule für Musik und Tanz Köln und ein Beirat mit Vertretern mehrerer Soziokultureller Zentren, NRW-Kultursekretariaten und Weltmusikinitiativen.
- für Südwest: Kulturstadt Freiburg, Forum der Kulturen Stuttgart e.V., Kulturstadt Mannheim, KulturRheinNeckar e.V., Tollhaus e.V. Karlsruhe
- für den Bundeswettbewerb: Trägerkreis creole – Globale Musik aus Deutschland

